

## Die Musikerinnen

**Giovanna Baviera, Gesang und Viola da Gamba**

**Silvia Tecardi, Viola da Gamba**

**Annina Stahlberger, Blockflöten**

**Asako Ito, Blockflöten**

**Hojin Kwon, Blockflöten**

**Madeleine Imbeck, Blockflöten**

Alle Musikerinnen haben unter anderem an der Schola Cantorum in Basel studiert. Die Schola Cantorum ist eine spezialisierte Musikhochschule für die Musik aus der Renaissance- und Barockzeit. Sie wurde 1933 von Paul Sacher gegründet. Damals war sie ein privates Lehr- und Forschungsinstitut, heute ist sie Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Schola Cantorum Basiliensis ist die weltweit berühmteste Musikhochschule für diese Art von Musik und darum kommen Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt extra für diese Ausbildung nach Basel.

## Freundeskreis der Konzertreihe

Es braucht viel ehrenamtliche Fundraising-Arbeit, damit die Konzerte auf dem Hemberg regelmässig stattfinden können. Immer wieder müssen private Stiftungen und öffentliche Stellen um Unterstützung angefragt werden. Als Mitglied des Freundeskreises können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen und dazu beitragen, dass wir regelmässig Konzerte organisieren können. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Weitere Informationen bei:

Madeleine Imbeck, 076 410 51 93

[info@konzerte-auf-dem-hemberg.ch](mailto:info@konzerte-auf-dem-hemberg.ch)

**Verein Konzerte auf dem Hemberg, 9633 Hemberg**

**Konto IBAN: CH24 8080 8003 5649 0506 6**

## Anmeldung zum Newsletter

Wer regelmässig über die Konzerte informiert sein möchte, darf sich gerne für den Newsletter anmelden:

[newsletter@konzerte-auf-dem-hemberg.ch](mailto:newsletter@konzerte-auf-dem-hemberg.ch)

## Nächstes Konzert

Samstag, 29. April 2023  
19:30 Uhr

mit dem Kammerorchester SäntisBarock

KONZERTE  
auf dem  
**HEMBERG**



**The Pashion of Musicke**  
*englische Musik mit Gesang, Blockflöten  
& Viola da Gamba*

[www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch](http://www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch)



# The Pashion of Musicke

## englische Musik mit Gesang, Blockflöten & Viola da Gamba

\*\*\* PROGRAMM NACH ANSAGE \*\*\*

### «The Passion of Music» - Die Leidenschaft der Musik

Wir spielen heute ein Programm mit Liedern und Tänzen aus dem alten England, von denen viele poetische Namen tragen. Es kommen Figuren aus den griechischen Sagen vor wie Nymphen, Musen oder Apollon. In der Renaissancezeit war es wieder in Mode gekommen, die alten griechischen Sagen und philosophischen Texte aus der Antike zu lesen. Darum sind auch viele Musikstücke aus der Renaissancezeit den Figuren aus der antiken Sagenwelt gewidmet.

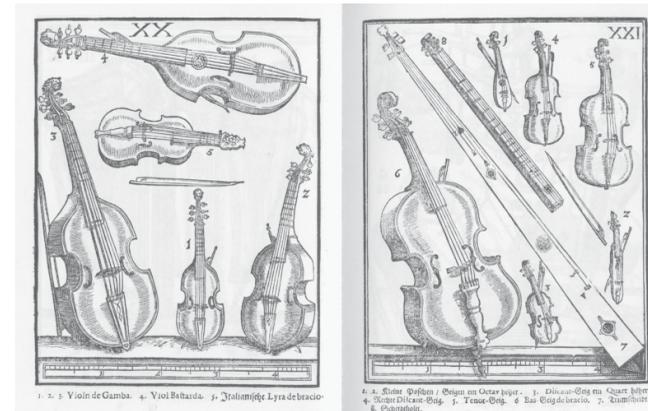
**Nymphen** waren wohltätigen Gottheiten der Orte, der Berge, Bäume, Wiesen, Flüsse, Quellen oder Grotten. Sie schweiften durch die Natur, führen Tänze auf, jagen das Wild, weben in kühlen Grotten, pflanzen Bäume und helfen den Menschen. Sie sind scheu und fliehen, wenn die Menschen zu laut sind.

**Musen** sind Schutzgöttinnen der Künste. Sie beschützen Künste wie zum Beispiel den Tanz, den Gesang, das Flötespiel, das Leierspiel, das Dichten und das Theater. Die Tempel der Musen hießen im antiken Griechenland «museion», daraus ist das heutige Wort «Museum» entstanden. Auch unser Begriff «Musik» geht auf die Musen zurück. Auf Altgriechisch hieß sie «musiké téchne», was auf Deutsch die «Kunst der Musen» bedeutet.

**Apollon** war der Gott des Lichts und der Künste, insbesondere der Musik, des Dichtens und des Gesangs. Er wird häufig mit seiner Leier dargestellt. Die Tempelanlage in Delphi (Griechenland), wo auch das berühmte Orakel lebte, war ihm geweiht. Er war der «Chef» der Musen. Apollon hatte einmal den Liebesgott Eros einen schlechten Pfeil geschützen genannt. Dieser rächte sich, indem er einen Liebespfeil mit goldener Spitze auf Apollons Herz schoss und einen mit bleierner Spitze auf das Herz der Muse Daphne. Apollon verliebte sich darum unsterblich in Daphne, während diese im Gegenteil gar nichts von Apollons Annäherungsversuchen wissen wollte. Weil sie nicht wusste, wie sie vor dem Gott Apollon fliehen sollte, flehte sie die Götter an, sie in eine andere Gestalt zu verwandeln und sie wurde ein Lorbeer. Im Andenken an Daphne trug Apollon daraufhin einen Lorbeerkranz oder er schmückte seine Leier mit Lorbeer.

### Viola da Gamba oder Gambe

Die Viola da Gamba wurde früher im Deutschen auch «Beingeige» genannt, weil sie zwischen den Knien gehalten wird. Es gibt eine ganze Familie von Gamben verschiedener Grössen. Im heutigen Programm kommen die kleine Diskantgambe, die Lyra-Viol und die Bassgambe zum Einsatz. Die Instrumente der Gambenfamilie sind anders gestimmt als die Instrumente der Geigenfamilie (Geige, Bratsche, Cello). Der Abstand zwischen den Saiten ist eine Quarte oder eine Terz, während es bei Geige und Cello immer eine Quinte ist. Zudem gibt es Bünde wie bei der Gitarre, welche die Position der Finger anzeigen. Auch die Bogenhaltung ist anders als bei einer Geige oder einem Cello.



Darstellung der Streichinstrumente von Michael Praetorius aus dem Buch «Syntagma Musicum» von 1619. Die «Beingeigen» sind links abgebildet, die «Armgeigen» rechts (mit Ausnahme von Nr. 5 links, die auch zu den «Armgeigen» gehört).

Mit freundlicher Unterstützung von:

**KULTUR  
TOGGEN  
BURG**

Gemeinde Neckertal



Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Oberer Neckar